



P. L. Ibisch, H. Molitor, A. Conrad,

H. Walk, V. Mihotovic, J. Geyer

**Der Mensch im globalen Ökosystem**

Eine Einführung in die nachhaltige Entwicklung

ISBN 978-3-96238-011-3

416 Seiten, 16,5 x 23,5 cm, 29,- Euro

oekom verlag, München 2018

©oekom verlag 2018

[www.oekom.de](http://www.oekom.de)

»Nachhaltigkeit« ist ein unscharfer Begriff und noch lange nicht ein Wort in aller Munde. Dennoch hat der Begriff in den letzten drei Jahrzehnten eine gewisse Bekanntheit erreicht – mit allen Vor- und Nachteilen. Denn kaum ist »Nachhaltigkeit« etwas prominenter geworden, schon führt der regelmäßige Gebrauch zu Verwirrung und Skepsis – natürlich auch zu Kritik: »Das einst erhabene Carlowitz-Wort hat sich zu einer Werbefloskel gewandelt. [...] Der Begriff »Nachhaltigkeit« verführt leicht zum Etikettenschwindel, der in der Umweltpolitik durchaus üblich ist, meist ohne betrügerisch gemeint zu sein. [...] Der Begriff »Nachhaltigkeit« verschleiert die komplexen Zusammenhänge in der Natur und die zwischen Umwelt und Gesellschaft. Er liefert keine Antwort, sondern wirft Fragen auf. Der Begriff ist schädlich. Überlassen wir ihn listigen Verkäufern« (Bojanowski 2014). »Es ist bemerkenswert, wie schnell sich der Wert von Worten verflüchtigen kann. Vokabeln wie »ökologisch«, »nachhaltig« oder schlicht »verantwortlich« erscheinen dem aufmerksamen Konsumenten schon so abgenutzt wie die »Qualität« auf Tütensuppen: Je mehr sie betont wird, desto weniger gibt es sie« (Hartmann 2015). Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung ist für manche Kritiker\*innen noch schwieriger, scheint es doch für einen Widerspruch in sich selbst zu stehen, ein Oxymoron (Patten 2013).

Immer noch gilt jedoch, dass etwas nicht dadurch schlecht wird, dass es missbraucht wird. Und wenn wichtige Begriffe, die einst für einen Paradigmenwechsel standen, durch längere und vielseitige Benutzung unscharf geworden sind, ist es gegebenenfalls keine gute Idee, sie leichtfertig aufzugeben. Beispielsweise wird die Vision, dass eine möglichst große Zahl von Unternehmen eine Nachhaltigkeitsstrategie haben solle, nicht dadurch schlecht, dass viele solcher Strategien zu wenig »echte Nachhaltigkeit bewirken« und vor allem zum *Greenwashing* benutzt werden. Vielmehr geht es dann umso mehr darum, die Deutungshoheit zu behalten – und zwar auf der Grundlage von Wissen und wissenschaftlichen Fakten ebenso wie unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen. Und es muss verdeutlicht werden, welche Verantwortung jede\*r trägt, wenn der Begriff »Nachhaltigkeit« benutzt wird. Dieses einführende Lehrbuch zur nachhaltigen Entwicklung will dies leisten.

Es ist gedacht als eine sachliche Beschäftigung mit dem Thema, als Überblick über relevante Diskurse, als Denkangebot mit neuen Vorschlägen für die Verteidigung und weitere Ausgestaltung des Konzeptes der nachhaltigen Entwicklung. Angelegt als studienbegleitendes und fachübergreifendes Lehrbuch für Studierende und Studieninteressierte, ist es zudem eine geeignete Lektüre für interessierte Laien und bereits aktive Unterstützer\*innen einer nachhaltigen Entwicklung.

Das Buch spannt einen weiten Bogen von grundlegenden Fragen – z. B. woher die Idee der nachhaltigen Entwicklung herkommt und warum wir sie brauchen – bis hin zu aktuellen Ansätzen der politischen und ökonomischen Transformation. Es widmet sich der Position der Menschheit im globalen Welt(öko)system. Die Systemtheorie wird als Ansatz zugrunde gelegt, um Nachhaltigkeit disziplinenübergreifend zu verstehen. Dabei steht die Problemanalyse ebenso im Zentrum des Buches wie Lösungsansätze und notwendige Bedingungen für eine nachhaltige Entwicklung. Die vier Abschnitte des Buches stehen für wichtige thematische Komplexe. Nach einem einleitenden Teil (Teil 1) und der Beschäftigung mit dem Subjekt der Nachhaltigkeit, den Menschen und entsprechenden anthropologischen und psychologischen Aspekten (Teil 2) folgt die Darstellung ausgewählter Systeme und ihrer mehr oder weniger nachhaltigen Entwicklung (Teil 3). Abschließend werden wichtige Felder und existierende Ansätze einer nachhaltigen Transformation dargelegt (Teil 4).

Die Kapitel folgen alle einem ähnlichen Aufbau mit wiederkehrenden Strukturelementen:

- ◆ **Marginalien** am Außenrand des Buches führen in Stichworten durch die Kapitel und erleichtern die Orientierung bzw. Suche nach speziellen Themen.
- ◆ **Wichtige Begriffe** sind im Text hervorgehoben und werden nach dem jeweiligen Absatz in **Definitionskästen** erklärt bzw. noch einmal herausgestellt.
- ◆ Fachliche Exkurse bzw. **vertiefendes Wissen** werden in farbigen **Kästen** dargeboten, die mit einer großen **Lupe** gekennzeichnet sind. Verweise zu diesen Kästen sind teilweise im Text mit einer kleinen Lupe vermerkt.
- ◆ Besonders **wichtige Textaussagen** sind mit einer farbigen Schattierung hervorgehoben.
- ◆ Fotos, Diagramme und Schaubilder illustrieren und visualisieren die Inhalte der Kapitel und bieten wertvolle Zusatzinformationen.

Referenzen erleichtern das Weiterlesen und Einordnen des dargestellten Wissens. Sämtliche Literatur findet sich im Gesamtverzeichnis am Ende des Buchs. Über das Register können spezielle Themen und Begriffe gesucht werden.

Das vorliegende Buch ist aus einer fachbereichsübergreifenden Grundvorlesung zur nachhaltigen Entwicklung an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde entstanden, die von einem Professor\*innenteam entwickelt und beständig fortentwickelt wird. Diese Vorlesung ist verbunden mit dem Prozess der Umbenennung der Eberswalder Hochschule (im Jahr 2010) und einem auf diese folgenden einmaligen Prozess des strategischen Fokussierens und Umsteuerns. So resümiert das Buch auch einstweilige Ergebnisse eines fortlaufenden Suchprozesses, um die aktuelle Bedeutung von nachhaltiger Entwicklung zu verstehen und zu verdeutlichen.

Die Besonderheit des Buches ergibt sich nicht allein aus der gemeinsamen Konzeption und interdisziplinären Abstimmung des Buchinhalts und das mehrfache gegenseitige Kommentieren der Kapitelentwürfe durch die Herausgeber\*innen mit ihren vielfältigen (inter-)disziplinären Hintergründen: Ökologie, Ökonomie, Politologie, Kulturwissenschaften und Physik. Zur Diversität der Konzeption und der Kapitel trugen zudem die verschiedenen an der Hochschule vertretenen Fachgebiete wie etwa Naturschutz, Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung, Transformation Governance oder Regionalmanagement und auch die recht unterschiedlichen Berufserfahrungen der Herausgeber\*innen bei. Weitere Kolleg\*innen der HNE ergänzten mit ihrer Expertise die Autorenkollektive etlicher Kapitel. Zusätzlich wurden alle Kapitel von weiteren Kolleg\*innen und Studierenden der HNE begutachtet. Hierbei ging es nicht allein um die fachliche Solidität, sondern auch die Wahrnehmung der Texte durch Vertreter\*innen einer der Zielgruppen des Buchs. Damit basiert das Buch auf einem intensiven Schaffensprozess, der geprägt ist von viel Austausch und Kommunikation – eine einzigartige Erfahrung. Was bleibt, ist unter anderem ein starker Eindruck, wie sehr das Konzept der nachhaltigen Entwicklung Menschen mit sehr diversen Hintergründen im Einsatz für eine große gemeinsame Sache einen kann. Außerdem auch ein besseres Gefühl für die Intensität, mit der wir notwendigerweise weiterhin um das unendlich breite Wissen, Verständnis füreinander und für die Entwicklung tragfähiger Lösungen ringen müssen.

Die Herausgeber\*innen danken ihren Co-Autor\*innen Prof. Dr. Norbert Jung, Prof. Dr. Benjamin Nölting, Prof. Dr. Hermann Ott, Prof. Dr. Martin Welp, Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson, Prof. Dr. Jan König, Prof. Dr. Hans-Peter Benedikt, Kerstin Kräusche, Prof. Dr. Vera Luthardt, Prof. Dr. Peter Spathelf, Prof. Dr. Martin Guericke und Hannah Mundry für ihre wertvolle Unterstützung. Ebenso gilt unser großer Dank den Gutachter\*innen, die sämtlich an

der Hochschule für nachhaltige Entwicklung tätig sind oder ihr nahestehen: Prof. Dr. Hartmut Ihne (Philosophie, Ethik), Prof. Dr. Horst Luley (Sozialwissenschaften, Regionalentwicklung), Prof. Dr. Carsten Mann (Waldressourcenökonomie), Dr. Dörte Martens (Psychologie), Prof. Dr. Udo Simonis (Politologie, Psychologie, insb. Umweltpsychologie), Prof. Dr. Martin Welp (Sozioökonomie) sowie den studentischen Gutachter\*innen Alina Conrady, Sebastian Döring, Petra Heilig, Laura Koller, Stefanie Logge, Friedrich Mauel, Hannah Mundry und Fabian Rösch. Wir freuen uns in besonderem Maße über die Geleitworte von Prof. Dr. Michael Succow und Frau Marlehn Thieme. Der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und ihrem Präsidenten Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson danken wir recht herzlich für die Unterstützung, ohne die dieses Vorhaben nicht zu realisieren gewesen wäre. Für zusätzliche finanzielle Unterstützung danken wir der Wissenschaftsstiftung der Sparkasse Barnim.

*Die Herausgeber\*innen*

Eberswalde im April 2018